



Die Würde des Menschen ist unantastbar

wildcat - 20.12.2004 um 20:14

Ich weiß nicht, wer von euch den Fall Daschner in den Nachrichten mitgekriegt hat. Auf jeden Fall hat er einem Mörder Folter angedroht um das Leben eines Jungen zu retten. Laut Artikel 1 des Grundgesetzes durfte er dies nicht und kam dafür vor Gericht. Heute nun bekam er sein Urteil: Eine Geldstrafe, die zur Bewährung ausgesetzt wurde. Somit ist er nicht vorbestraft und kann sofort wieder in den aktiven Polizeidienst eintreten.

Wenig später auf einem anderen Sender folgende Meldung:

SEK- Kommando stürmt falsche Wohnung, gibt ca. 15 Schüsse ab, erschießt die zwei Schoßhunde der Familie. Der "Chef" des SEK sagt dazu jedoch, dass er den Einsatz für gerechtfertigt hält und auch die Vorgehensweise. Die Ehefrau des unschuldig Attackierten wurde eine halbe Stunde nackt auf dem Boden gefesselt liegen gelassen. Und das obwohl ihr Mann selbst Polizist ist.

Ich frage mich, wo ist da die Würde des Menschen? Zählt die Würde eines Inhaftierten mehr als das der Leute auf der Straße? Wo soll das hinführen, wenn Unschuldige von SEK-Kommandos überrannt werden, weil die schlichtweg zu doof sind das richtige Stockwerk zu finden, mit dem Gedanken im Hinterkopf, dass Ihnen eh nichts passiert....

Was denkt ihr?

sepp - 20.12.2004 um 20:31

hallo,

ich würde sagen das alle menschen (verbrecher eingeschlossen) gleich sind und damit auch dieselben rechte genießen. für den fall daschner würde das bedeuten das die strafe zu milde ist. letztlich hat der ermittler versucht die prinzipien des "rechtsstaats" auszuhebeln. klar das mag in diesem fall vielleicht sinnvoll erschienen sein aber was wäre z.b. wenn der vermutete täter garnicht der täter ist?

allgemein würde ich sagen ob jemand zum verbrecher wird oder nicht hängt vor allem von dem umfeld bzw. äusseren faktoren ab. von daher sind verbrecher genauso viel wert wie normale menschen.

grüsse
sepp

wildcat - 20.12.2004 um 20:41

Mir stellt sich gerade die Frage: Was ist eigentlich die "Würde des Menschen"? Ich meine, der Begriff ist nirgends definiert. Wo fängt er an? Wo hört er auf? Sollte man nicht, wenn jemand die Grundrechte bewußt und mit Absicht verletzt demjenigen ebenfalls die Grundrechte entziehen?

Natürlich hat Daschner versucht den "Rechtsstaat" auszuhebeln und auch ich finde seine Strafe unangemessen. Es ist quasi ein Freibrief für andere Strafermittler sich ebenfalls so zu verhalten.

Auf der anderen Seite wurde extrem betont, dass der 1. Artikel verletzt wurde, weil sich die "verletzte Person" in der Obhut des Staates befand. Stehen wir nicht alle unter der Obhut des Staates? Gibt es wirklich hier bereits verschiedene Gewichtungungen?

Da kann man sich dann ja nur wünschen, dass man unter direkter Obhut des Staates befindet, damit einem die "Würde" gewährleistet ist...

sepp - 20.12.2004 um 21:09

mhm die würde des menschen. ich würde sagen das ist vor allem der wunsch nach einem allgemeingültigen maßstab.

ich glaube hierin spiegelt sich einfach die hoffnung des menschen das es einen wert gibt auf dem man das rechtssystem gründen kann.

allerdings würde ich sagen das die menschen zu verschieden sind als das es diesen wert wirklich geben würde.

was die obhut des staates angeht würde ich sagen geht es dabei primär um die vorbildfunktion des staates.

das gericht wird das wohl so hervorgehoben haben weil es ja im grunde seine eigene rechtfertigung also letztlich auch die menschenwürde hochhalten muß.

naja und das ist dann auch wieder im interesse des staates denn will ja den bürgern ein mollig warmes gefühl der geborgenheit vermitteln höhö □.

was mich noch interessieren würde, was hältst du eigentlich für gerecht? ich meine was ist der abstrakte maßstab von gerechtigkeit (also von dir)?

grüsse
sepp

wildcat - 20.12.2004 um 22:27

Was ist für mich der abstrakte Maßstab von Gerechtigkeit?

Gerecht wäre in meinem Empfinden, wenn menschliches Leben endlich einen höheren Stellenwert einnehmen würde als Eigentum!

Gerecht wäre in meinem Empfinden, wenn Opfer von Gewalttaten nicht verhöhnt würden durch die gegebene Gesetzgebung und deren Anwendung (speziell in Fällen von Missbrauch/Körperverletzung).

Gerecht wäre in meinem Empfinden, wenn die von uns gewählten gesetzlichen Vertreter uns, dem Volke regelmäßig Rechenschaft ablegen müssten inklusive Offenlegung der Verwendung von Geldern und Gehältern, wobei letztere nach Leistung bemessen werden sollten.

Gerecht wäre in meinem Empfinden, eine Beendigung der Willkür und bessere Überprüfung der exekutiven Gewalt in unserem Lande.

Gerecht wäre in meinem Empfinden, die tatsächliche Gleichstellung aller in Bereichen der Bildung und der Weiterbildung.

Gerecht wäre in meinem Empfinden, eine ausgewogene gleichberechtigte medizinische Versorgung.

Gerecht wäre in meinem Empfinden, eine Einschränkung der Pressefreiheit und zwar in dem Sinne, dass moralisch und ethisch verwerfliche Berichte und Bilder nicht unter dem Deckmantel der Pressefreiheit veröffentlicht werden dürfen.

Gerecht wäre in meinem Empfinden, eine genaue Definition, von offizieller Stelle, der gegebenen Grundgesetze in allgemein verständlichem Deutsch, das auch der nicht so gebildete ohne Rechtsbeistand versteht.

Gerecht wäre in meinem Empfinden, eine tolerante, liberale, demokratische Erziehung unserer Kinder in Kindergärten und Schulen sowie die Wahrnehmung der gesetzlichen Pflicht zum Schutze der Jugend.

Gerechtigkeit hier bei uns richtet sich ausschließlich nach sozialem Stand und Guthaben sowie Eigentum. Die Demokratie in unserem Land ist schon seit langem nur noch eine Farce (mein ganz persönliches Empfinden!). Eine genauere Vorstellung von Gerechtigkeit habe ich leider nicht, vor allem nicht in abstrakter Form, muss jedoch ehrlich gestehen, dass ich bisher meist nur darüber nachgedacht habe, was ich als ungerecht empfinde und nicht darüber, was ich als "gerecht" erachten würde (wahrscheinlich, weil ich die Hoffnung auf Gerechtigkeit letztendlich begraben habe, vor allem seit Hartz IV).

quaid - 20.12.2004 um 22:28

diese beispiele zeigen wieder nur die stumpfe bürokratie der menschen.

für alles gibt es ein gesetz. gesetze aus leeren floskeln und gnadenlosen urteilen. erstellt ohne ein bild der eventuellen opfer trifft es sogar unschuldige.

ich nehme mal den satz auseinander: "die würde des menschen ist unantastbar".

halte ich persönlich für quatsch. wer hat das gesagt?

wenn jemand runtergebracht wird, ist sein stolz hin, und was hat er dann noch für würde?

es heisst ja nicht umsonst "nimm das bißchen würde, das dir noch bleibt, und geh". dieses berühmte sprichwort beschreibt ja schon den verlust der würde. und da soll selbige unantastbar sein?

zugegeben - es ist ne schweinerei. aber wer hat denn gesagt, dass leben fair ist ..

gerechtigkeit bedeutet für mich rache. als human bezeichnet man dann, mittelalterliche methoden wie folter (oder eben

spiegelrache - dem täter dasselbe anzutun wie der täter dem opfer) zu ignorieren und den täter auf "einfache" weise zu bestrafen. beispielsweise, indem man ihm seinen freiraum für bestimmte oder unbestimmte zeit nimmt. das ist dann nicht gerechtigkeit, sondern vergeltung. nichtmal, eigentlich.

es kommt auch immer auf den fall an. und so müsste die definition sehr flexibel formuliert werden. da sich das sowieso bei jedem ändert, ist es relativ unmöglich, eine allgemeingültige **und** faire definition zu finden..

dian - 21.12.2004 um 00:36

Zum Fall Daschner:

Vor einiger Zeit hab ich mich mal gefragt, ob der auch mit Folter gedroht hätte, wenn nicht ein Millionärssohn, sondern das Kind einer Asylbewerberin entführt worden wäre... Vom Gefühl her würde ich sagen: Eher nein. Aber ich will ja niemandem was unterstellen.

Irgendwie halte ich das ganze juristische Schauspiel danach für lächerlich. Möchte nicht wissen, was der ganze Prozess den Steuerzahler gekostet hat... mit dem Ergebnis, dass der Typ eine Geldstrafe auf Bewährung (!) bekommt.

Geldstrafe auf Bewährung... hmm, sowas gibts wohl nur für Folterandrohungen im Amt. Wenn ich dagegen 10 kmh zu schnell durch den Ort fahre und geblitzt werde, bekomme ich keine Bewährung auf die Geldstrafe. Da muss ich sofort blechen. Argh, scheiß Rechts-Staat!!!

Aber ich schweife ab. Was ich sagen wollte: Ich finde folternde Bullen scheiße. Aber ich finds auch scheiße, dass man Kindermörder nicht wenigstens ein bisschen quälen darf.

Zum SEK-Einsatz:

LOL. Wenn ich ein Polizist wäre und mir sowas passieren würde, dass jemand in meine Wohnung eindringen und meine Hunde erschießen darf, nur weil er ne Uniform trägt... also, spätestens dann würde ich mir ernsthaft Gedanken machen, was für einen Job ich da eigentlich ausübe. *g*

Tja, ist wohl dumm gelaufen. Irgendwann haben sie ja auch mal nen Rentner erschossen, weil sie sich in der Tür geirrt haben. Kümmerst inzwischen auch keine Sau mehr. Typischer Betriebsunfall des Rechtsstaates. Tja, ich weiß ja nicht, was schlimmer ist. Versehentlich von einem Polizisten erschossen zu werden, oder von einem drogensüchtigen Kriminellen.

In meiner Eigenschaft als überzeugter Anarchist sag ich dazu mal: Die drogensüchtigen Kriminellen können wir leider nicht so einfach auflösen. Die Polizei dagegen schon... müssen nur alle, die Angst vor der zunehmenden Polizei-Willkür haben, bei der nächsten Wahl ihr Kreuz bei der APPD machen. :D

... - 21.12.2004 um 16:59

Was der Staat unter Menschenwürde versteht, hat er seiner Ansicht nach in den Artikel 1 folgenden Artikeln im GG geklärt. Da steht zwar auch was von Unverletzlichkeit der Person, aber wen interessiert das, wenn er sich profilieren kann.

@Dian:

Deschner hat von irgendeinem Vorgesetzten oder Politheini den Hinweis erhalten, daß dieser Metzeler sehr einflußreich ist. Daher kam die Folterdrohung. Hatte also nix mit dem Schutz des Kindes unabhängig der sozialen Position der Eltern zu tun. Du liegst also richtig, daß er bei anderen Kindern das nicht gemacht hätte.

Das Urteil bestätigt den Faschismus in unseren Lande noch. Damit ist der erste Schritt getan, daß es bald legitim sein wird, einen Menschen zu töten um jemand anderes leben zu lassen. Das ist purer Faschismus.

Aber hat hier jemand jemals geglaubt in einem Rechtsstaat zu leben (wenn das Wort von Rechte haben kommt und nicht von Rechts sein)?

Zelder - 21.12.2004 um 22:36

Also Leute kommt mal wieder runter. Ihr hört euch ja alle so eintäuscht an über unseren Rechtsstaat. Ihr wisst aber schon das dieser Rechtsstaat noch nicht sehr alt ist. Dieses "Behandeln unabhängig der sozialen Position" ist natürlich Wunschdenken. Wunschdenken, das aber seit einigen Jahren zumindest im Grundgesetz geschrieben steht. Könnt ihr euch vorstellen wie es hier ausgesehen haben muss, als das noch nicht so war?

Ich bin ganz froh dass wir das GG haben, auch wenn es nicht perfekt ist, und auch wenn sich die Menschen im Vergleich zu früher noch nicht wirklich geändert haben.

Zu Daschner. Ich halte das Urteil für gerechtfertigt. Er hat ja nichtmal gefoltert, er hat Folter angedroht, ein kleiner Unterschied. Sicher, für ein Asylantenkind hätte er das nicht getan, aber Gäfgen hätte sich auch nicht für Asylantenkind interessiert, was wäre da schon zu holen.

Daschner hatte sich quasi selbst angezeigt, in dem er das ganze in den Akten notiert hat. Kann man jetzt Blödheit nennen, war vermutlich eher typisch deutsche Gründlichkeit *g*. Dass er aber eindeutig nichts vertuschen wollte, hat

man im das auch positiv angerechnet.

Ein Freispruch wäre nicht akzeptabel gewesen, er hat ja tatsächlich gegen Gesetze verstossen. Ich glaube aber kaum das Gäfgen irgendwelche psychischen Schäden davon getragen hat, also gibt es auch keinen Geschädigten.

Ich bin sehr gespannt was aus diesem "falscher Wohnungssturm" Fall wird, da liegt die Sache natürlich ganz anders.

|

Killing Joke - 22.12.2004 um 00:22

Dieser "Rechtsstaat" (lol, doppeldeutige Bezeichnung) existiert seit 1948. Seither ist man bemüht diesen Staat unter dem Deckmantel einer, in meinen Augen, Pseudo-Demokratie (mit lauter korrumpen und erpresslichen Gestalten an der Spitze) zu führen. Mich wundern solche Aktionen (Sturm der Wohnung) schon lang nicht mehr. Ich habe selber schon oft genug Pranoia gehabt, dass die Polizei gleich vor meiner Tür stehen könnte, ohn dass ich was verbrochen habe. Hier muss man mit allem rechnen!

Die Menschen werden immer weiter "verblöden", aber ich werde nicht um sie weinen. Passt mal auf, wie es in ein paar Jahren aussehen wird. Vielleicht wird dann jeder in seiner eigenen Bude eine Überwachungskamera hängen haben, mit der man rund um die Uhr von der Polizei beobachtet werden kann. Ich sag nur 1984... :baby:

Alle, die selbern och nie von der Staatsgewalt zu unrecht schickaniert worden sind, sehen, in welche falsche Richtung das alles geht. Alle anderen, die ach so Rechtschaffenden, kümmert das nen feuchten Kehricht.

dian - 22.12.2004 um 01:31

@ Zelder:

Stimmt schon, man darf nicht alles verteufeln. Verglichen mit vor 100 Jahren sind wir heute schon ein wenig weiter. (wäre ja aber auch schlimm, wenn nicht...)

Das Grundgesetz an sich ist ja auch überhaupt nicht das Problem. Das ist ja eigentlich ganz in Ordnung so, wie es ist. Das Problem ist eher, dass ein CDU-Politiker Begriffe wie die "Würde des Menschen" anders auslegt als einer von den Grünen. Für manchen CDU-Politiker verletzt es nicht die Würde des Menschen, wenn man ihm nen Sack über den Kopf steckt und ihn abschiebt, bloß weil er aus Afrika kommt und dort Hunger leiden musste...

@ Killing Joke:

Ja, das mit der Überwachungskamera in jeder Wohnung halte ich gar nicht mal für so unrealistisch... Ich kann schon richtig hören, wie die Politiker das dann begründen werden. "Es ist zur Sicherheit eines jeden Bürgers... schließlich könnte ja ein böser Einbrecher in die Wohnung eindringen, den Bürger als Geisel nehmen, und dann würde nur eine Überwachungskamera garantieren, dass rechtzeitig die Polizei eintrifft..."

Und ich fürchte, 50 Prozent der Deutschen würden das dann ernsthaft für ne gute Idee halten. Schließlich geht es ja um ihre eigene Sicherheit. *g*

Osiris - 24.12.2004 um 05:01

Würde? Ist für mich ein Wort, welches ich noch nie gekannt habe. Es liegt einfach nur daran, dass die Gesetze und auch die, die diese Gesetze erschufen, die Menschen unterteilt:

Staat <- Präsident und alle anderen, die die ganz großen sind.

Politiker <- Ja, erklärt sich von selbst

Staatsgewalt <- Polizei, Rettung und alles andere

Normal-Mensch <- Jeder sterbliche ☐

Abschaum <- Alles was bisher mal gegen den Staat gearbeitet hat.

Dies ist nur eine Aufstellung meiner Objektiven Sicht, doch es könnte doch zutreffen. Alles über dem Normal-Mensch ist eigentlich (von der Würde gesehen) noch ganz oben. Der Normal-Mensch hat aber auch noch einen großen Teil der Würde. Was hier jedoch passiert, ist dass die Würde schwindet. Man ist Normal-Sterblicher und stiehlt einem Baby den Lutscher. Man hat noch immer einen großen Teil der Würde, doch ab hier verliert man sie. Denn man wird vom Normalen-Menschen in den Abschaum abgestuft, welcher nur noch einen Bruchteil der Würde hat, wie ein Normal-Mensch genießen darf.

Hier liegt das System der Rechtssprechungssystem in einem falschen Licht und behandelt den Menschen Falsch und zwar: Jeden, je nachdem was er so leistete. Menschenwürde ist eine Würde, die allen Menschen gleich gegeben ist, doch der Mensch selbst nimmt sich diese. Er schafft unterteilungen in die verschiedensten Gruppen (obige Auflistung ist ja auch nur grob umrissen) und verschenkt demnach die Würde. Selbst die Staatsgewalt hat nicht die volle Würde, die

nur der Staat genießen darf.

Menschenwürde in dem Sinn, wie es gemeint war, gibt es schon lange nicht mehr, doch der Mensch an sich hat schon noch Würde. Doch diese wird einem genommen, sobald man sie brauchen würde. Und schon ist sie eigentlich vollkommen nutzlos. Von daher: Nehmt das, was ihr noch habt und geht, wie schon einmal schön gesagt wurde. Es ist besser ihr haut gleich ab, anstatt noch mehr zu verlieren, als jetzt schon zu euren Verlusten zählt. Carpe Diem...

... - 25.12.2004 um 16:32

@Zelder und auch @Dian:

Mag ja sein, daß das GG ganz o.k. ist. MenschenWÜRDIGES Leben garantiert es nicht: Es gibt kein Recht auf ein menschenwürdiges Ein- und Auskommen, kein Recht auf Wohnung etc.etc. Alle materiellen Grundlagen, die man zum menschenwürdigem Leben braucht, sind ausgeklammert.

Das Problem beim Fall Daschner ist doch, daß Daschner angefangen hat, zu unterteilen. Die Würde des Millinärssöhnchen war mehr wert als die Würde eines Delinquenten. Und er hat dafür nur eine relativ milde Strafe bekommen, also ein ganz kleiner Schritt schon in die Richtung, die Black Tribal vorgezeigt hat: Menschenrechte werden bald teilbar sein, weil auch die Menschen nicht mehr automatisch alle den gleichen Wert haben!

Wundern tut mich das überhaupt nicht, höchstens, daß es noch in so kleinen Schritten kommt, zumindest die juristische Bestätigung dieser Teilung.
